6. Kurzgeschichten der Porträts

Anne Voss

1. Einleitung
2. Format
3. Medienpädagogische Hinweise
4. Sexualpädagogische Hinweise
5. Pädagogische Arbeit mit Film und Foto
6. Kurzgeschichten der Portraits
6.1 Miriam – Tanzen
6.2 Daniela – Theater
6.3 Alice – Rappen
6.4 Simon – Tätowieren
6.5 Luca – Hip-Hop
6.6 David – Saxofon
6.7 Can – Thai-Boxen
6.8 Tamara – Fussball
6.9 Nadine – Kajak
7. Vom Portrait zum Thema
8. Vom Thema zum Portrait
9. Lektionsvorschläge Portrait-Filme
10. Lektionsvorschläge Themen-Filme
11. Filmskripte
12. Links
13. Literaturhinweise
14. Impressum

6.1 Miriam — «Wir gehören alle zusammen»

Miriam tanzt in einer Roundabout-moving-girls-Guppe. Da gibt es grosse und kleine, dicke und dünne Mädchen.

Ihre Figur hat Miriam Kummer gemacht, sie fand sich nicht schön. Sie meint, fast alle Mädchen halten sich für zu dick. Models in den Zeitschriften sind doch alle magersüchtig, wollen wir so sein?

Als Miriam als erste in ihrer Klasse die Mens bekommen hat, fand sie das irritierend. Wie fühlt man sich als Frau? Miriam findet es recht schwierig, in der Schule so zu sein wie man ist. Wenn man sich nicht nach dem Kleiderstil der anderen richtet, ist man out. Miriam ist ausgestossen worden. Sie hat darunter gelitten. In der Schule verschliesst Miriam sich oft, wahrt Distanz zu den Lehrern. Das Gefühl, der Lehrer mag einen Kollegen mehr als sie, verunsichert sie.

Wenn ihre Leistungen nicht gut genug sind, kommt sie unter Druck, besser sein zu müssen. Und unter Druck kann sie nicht arbeiten. Während der Tanzpausen sprechen die Mädchen über ihre Erfahrungen und Probleme. Auch der Glaube ist Thema. Seitdem Miriam in der Roundabout-Tanzgruppe ist, lässt sie sich nicht mehr fertigmachen wegen ihrer Kleider. In Zeitschriften sieht man nur ideale Figuren. In den Roundabout-Gruppen wird jede so akzeptiert wie sie ist. Allerdings scheint es doch auch Zickereien unter den Mädchen zu geben, die würden weniger, wenn es Jungs in der Gruppe gäbe, meint Miriam.

In Miriams Gruppe wird kein Alkohol getrunken. Sie weiss, dass Jungen mehr Alkohol trinken als Mädchen, und dass sie ihre Probleme damit runterspülen, anstatt sie mit ihren Freunden zu besprechen. Sie denkt, Jungen können einfach nicht über ihre Probleme sprechen. Miriam kann gut zuhören, Streit schlichten, und sie kann gut tanzen. Sie möchte ihren Körper nicht gegen einen anderen austauschen.